



Pressemitteilung #16-2020
Stuttgart, 30. Oktober 2020

31. Kunstschultag: Corona-Edition

Der für den 14. November 2020 geplante 31. Kunstschultag Baden-Württemberg, der in Winnenden stattfinden sollte, wird abgesagt. Stattdessen werden die Vorträge zur ästhetischen Kunstschulpraxis im Netz abrufbar sein.

Der Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg richtet jährlich in Zusammenarbeit mit einer Jugendkunstschule die Baden-Württembergische Kunstschultagung aus. Die Veranstaltung stellt einerseits die Besonderheit der jeweiligen Kunstschule im strukturellen und konzeptionellen Gefüge ihrer Stadt vor, andererseits will sie mit der Präsentation von unterschiedlichsten Projekten und Themen Impulse geben, Diskussionen anregen, Erfahrungsaustausch ermöglichen. Den Kolleg*innen aus dem ganzen Land und allen anderen interessierten Gästen wird zudem die jeweilige Kommune als ein lebendiger, attraktiver und kultureller Ort insbesondere für junge Menschen vorgestellt. Der Kunstschultag hat inzwischen eine hervorragende Tradition und sollte am 14. November 2020 in Winnenden bereits zum 31. Mal stattfinden. Aufgrund der Corona-Pandemie ist dies aber nicht möglich.

BEDAUERLICHE ABSAGE

Der Vorstand des Landesverbandes und die Musik- und Kunstschule in Winnenden haben sich schon bevor die aktuellen Regelungen für den November beschlossen wurden, dazu entschlossen, die analoge Veranstaltung abzusagen. Geplant wird stattdessen eine Corona-Edition im Video-Format, die vor allem die geplanten Vorträge zur ästhetischen Praxis in Kunstschulen für die Öffentlichkeit zugänglich macht. Dies wird ab Mitte November der Fall sein.

Mathias Mundl, Leiter der Musik- und Kunstschule stellte zur Absage fest: „Der 31. Kunstschultag Baden-Württemberg hätte am Veranstaltungsort Winnenden das 50jährige Jubiläum der Musik- und Kunstschule Winnenden, Berglen, Leutenbach, Schwaikheim in diesem Jahr sehr bereichert. Dass nun, neben vielen anderen geplanten Jubiläumsveranstaltungen, auch der Kunstschultag nicht als Präsenzformat durchgeführt werden kann bedauere ich sehr, freue mich aber, dass eine digitale Form gefunden wurde.“

Barbara Kastin, Leiterin der Kunstschulabteilung, hätte zwar sehr gerne die Vorträge live und in Winnenden hören wollen, und auch anschließend in den Workshops am Nachmittag über kunsttheoretische Fragen für die Kunstschulpraxis, den verschiedenen Kunstbegriffen und über den Nutzen künstlerischen Gestaltens, auseinander setzen wollen, aber „Ich sehe auch eine Chance in der Verlegung ins Netz, weil so mehr Menschen die Möglichkeit haben, die anregenden Vorträge in Ruhe zu Hause anzuhören.“



Die Reflektion werden wir zusammen mit den Kolleg*innen im Team nachholen und in den Diskurs des Kunstschulbetriebs einfließen lassen.“

VORTRÄGE ALS VIDEO-FORMAT IM NETZ

Für die Tagung konnten **die Rektorin der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Prof. Dr. Barbara Bader und Prof. Dr. Judith Siegmund von der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart** gewonnen werden Vorträge vorzubereiten. Darin beleuchten beide Wissenschaftlerinnen aus pädagogischer und philosophischer Sicht, vor welchen Ansprüchen und Aufgaben die ästhetische Kunstschulpraxis heute steht. Die Vorträge werden zeitnah als Video aufgezeichnet und zusammen mit weiteren Bausteinen der geplanten Tagung ab Mitte November im Netz veröffentlicht.

Christine Lutz, Vorstand und Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal, findet es bitter, dass der Austausch nicht direkt geführt werden kann und die Anregungen nun per Video bei den einzelnen Teilnehmer*innen ankommen, aber „Neue Formate können auch bereichern und andere Perspektiven aufzeigen, deshalb warte ich schon gespannt auf die Veröffentlichung im Netz auf unserer Homepage.“

„Auch wenn eine größere Veranstaltung zur Zeit kaum möglich ist“, äußerte **Thomas Becker, Vorstand und Leiter der juks Reutlingen**, „die alltägliche Kunstschularbeit mit Kindern und Jugendlichen kann unter strenger Einhaltung der AHA-Regeln aufrecht erhalten werden. Und genau diese Förderung der Entwicklung junger Menschen ist schließlich die zentral wichtige gemeinsame, gesellschaftliche Aufgabe.“

VERSCHIEBUNG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die dem Kunstschultag am 13.11.2020 vorgelagerte ordentliche Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Kunstschulen BW wird auf Anfang März 2021 verschoben. **Dorothee Müller, Vorstand und Leiterin der Jugendkunstschule Oberes Nagoldtal**, machte deutlich, dass die Verschiebung mit wichtigen Tagesordnungspunkten wie der Neuwahl des Vorstands und der Aufnahme neuer Mitglieder in den Verband notwendig ist. „Uns ist der direkte Diskurs und der persönliche Austausch mit unseren Mitgliedern sehr wichtig, deshalb gab es im Moment keine Alternative zur Verschiebung der Mitgliederversammlung in das nächste Jahr.“

Für Fragen und weitere Informationen: Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg, www.jugendkunstschulen.de, brandes@jugendkunstschulen.de, 0711-400 70 43 1 16 oder 0177-545 55 68

Die Kunstschulen in Baden-Württemberg

Aktuell sind 39 Jugendkunstschulen Mitglied im Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg. In ihren Häusern, die ganz unterschiedliche Trägermodelle haben (u.a. kommunal, Verein, VHS, Musik- und Kunstschule), leisten sie – an mehr als 100 Standorten im Land – wichtige Grundlagenarbeit für die ästhetische Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und fördern besondere Begabungen. Für die Kunstschulen ist die Zusammenarbeit mit Schulen, ein wichtiger Arbeitsbereich. Die Jugendkunstschulen bieten Kindern und Jugendlichen professionelle, künstlerische Arbeitsmöglichkeiten und eine öffentliche Plattform für die Darbietung ihrer Arbeitsergebnisse u.a. in Kunstaussstellungen, in Theater-, Musiktheater, Musical- und Tanzinszenierungen. Auf der Basis eines Arbeitskonzeptes, bei dem selbst erlebte und eigentätige Erfahrungen im Mittelpunkt stehen, nehmen jährlich mehr als 58.000 Kinder und Jugendliche künstlerisch-kulturelle Angebote der Jugendkunstschulen wahr.